

VWL-Module (Export an BWL)

Die Studierenden können aus den folgenden Modulen frei wählen.

VWL-Basis					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	1 und 2	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Advanced Microeconomics		2 SWS / 30 h	120 h	100 Studierende
	b) Advanced Macroeconomics		2 SWS / 30 h	120 h	100 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen In diesem Modul werden die Fundamente für ein erfolgreiches Studium der VWL gelegt. Dazu gehört, ökonomische Entscheidungsprobleme der Haushalte und Unternehmen mathematisch abbilden und analysieren zu können, um diese dann in konkreten Entscheidungssituationen anwenden zu können. Die Studierenden sollen ein fundiertes Verständnis für makroökonomische Zusammenhänge und ihrer mathematischen Formalisierung entwickeln. Darauf aufbauend sollen die Studierenden lernen, die Wirkungen staatlicher Fiskalpolitik sowie geldpolitischer Maßnahmen realistisch einzuschätzen. Es handelt sich bei diesem Modul um ein Pflichtmodul innerhalb des Studiengangs M.Sc. Economics.				
3	Inhalt a) <i>Advanced Microeconomics</i> Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf den grundlegenden formalen Instrumenten der Mikroökonomik. Diese Instrumente werden in verschiedenen ökonomischen Themenbereichen entwickelt und angewendet. Zu diesen Themenbereichen gehören die Theorie des Haushalts, der Unternehmung sowie die allgemeine Gleichgewichtstheorie. Ferner werden Entscheidungen unter Unsicherheit und Risiko analysiert, sowie die Grundlagen der Spieltheorie vermittelt. b) <i>Advanced Macroeconomics</i> Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf dem grundlegenden formalen Instrumentarium der Makroökonomik, welches anhand verschiedener ökonomischer Modelle entwickelt und angewendet wird. Zu den Themenbereichen gehören neben nationalen und internationalen Märkten auch Wachstums- und Konjunkturtheorien. Ferner wird auf Zielkonflikte und Interdependenzen innerhalb und zwischen den Politikfeldern, sowie den zeitlichen Rahmen und die Dynamik von Entscheidungen und ökonomischen Entwicklungen eingegangen.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung/Seminar/Planspiel/Kleingruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: solide Kenntnisse der Grundlagen der VWL				
6	Prüfungsformen Klausur oder Hausarbeit. Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn des Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur bzw. Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als Modul „Wahlfach I“ oder „Wahlfach II“ im Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ anrechenbar. Als Modul „Wahlfach“ im Masterstudiengang „Wirtschaftssoziologie“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Georg Müller-Fürstenberger (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul. Außer bei Vorlesungen, kann der/die Dozent/Dozentin die Teilnehmerzahl entsprechend den Anforderungen der betreffenden Veranstaltungsform weiter begrenzen. Das Modul ist vollständig in englischer Sprache studierbar.

Ökonometrie					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	1 und 2	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Methoden der Ökonometrie		2 SWS / 30 h	120 h	100 Studierende
	b) Übung zu Methoden der Ökonometrie		2 SWS / 30 h	120 h	100 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Dieses Modul bietet eine praxisorientierte Einführung in die Methoden der Ökonometrie. Es werden Verfahren vermittelt, mit deren Hilfe die Plausibilität theoretischer Erklärungsansätze anhand tatsächlicher Datensätze überprüft werden kann. Die Vorlesung legt auch auf die matrixalgebraische Darstellung der Ökonometrie Wert. In einer begleitenden Übung werden die erlernten Methoden im PC-Labor selbstständig angewendet. Es handelt sich bei diesem Modul um ein Pflichtmodul innerhalb des Studiengangs M.Sc. Economics.				
3	Inhalt Die Themenschwerpunkte umfassen das einfache und das multiple Regressionsmodell. Ferner werden die zugrunde liegenden Annahmen untersucht und erweiterte Schätzverfahren diskutiert, die bei einer Verletzung der Annahmen eingesetzt werden können. Mögliche weitere Themen sind die dynamischen Regressionsmodelle, die interdependente Regressionsmodelle, die Logit- und Probit-Ansätze und die Paneldatenanalyse.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung/Seminar/Planspiel/Kleingruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: solide Kenntnisse der Grundlagen der Statistik				
6	Prüfungsformen Klausur oder Hausarbeit. Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn des Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur bzw. Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als Modul „Wahlfach I“ oder „Wahlfach II“ im Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ anrechenbar. Als Modul „Wahlfach“ im Masterstudiengang „Wirtschaftssoziologie“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludwig von Auer (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.				

VWL-Europäische Integration					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	1 und 2	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zwei Komponenten aus Vorlesung, Übung, Seminar, Kleingruppenarbeit		Kontaktzeit 4-6 SWS / 60 h	Selbst-studium 240 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sollen die Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung verstehen und im Kontext der europäischen Integration bewerten können. Sie sollen in der Lage sein, ihre Überlegungen mit Hilfe geeigneter ökonomischer Analyseinstrumente zu fundieren und zu strukturieren. Darüber hinaus sollen sie wichtige empirische Datenquellen und Daten zur europäischen Integration kennen lernen und im Stande sein, diese Daten korrekt auszuwerten und zu interpretieren. Es handelt sich bei diesem Modul um ein Pflichtmodul innerhalb des Studiengangs M.Sc. Economics.				
3	Inhalt: Das Modul widmet sich den ökonomischen Grundlagen der Europäischen Integration. Auf Basis ökonomischer Modelle wird der Integrationsprozess kritisch beleuchtet. Beispiele für mögliche Themenbereiche dieses Moduls sind die Außenhandelstheorie mit Fokus auf die Europäischen Wirtschaftsbeziehungen oder auch die Monetäre Außenwirtschaftstheorie angewendet auf spezifische Fragestellungen innerhalb der europäischen Währungsunion. Dabei erfolgt stets eine Verknüpfung zwischen politischen Fragestellungen, ökonomischer Theorie und der Auswertung empirischer Daten.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung/Seminar/Kleingruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: solide Kenntnisse der Grundlagen der VWL				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung. Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn des Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Modulabschlussprüfung (Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als Modul „Wahlfach I“ oder „Wahlfach II“ im Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ anrechenbar. Als Modul „Wahlfach“ im Masterstudiengang „Wirtschaftssoziologie“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Xenia Matschke (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul. Lehrveranstaltungen, die dem Studierenden in einem anderen Modul als Modulleistung angerechnet wurden, können nicht gleichzeitig auch in diesem Modul als Modulleistung angerechnet werden. Außer bei Vorlesungen, kann der/die Dozent/Dozentin die Teilnehmerzahl entsprechend den Anforderungen der Veranstaltungsform				

weiter begrenzen. Das Modul ist vollständig in englischer Sprache studierbar.

VWL-Europäische Märkte					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	1 und 2	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zwei Komponenten aus Vorlesung, Übung, Seminar, Kleingruppenarbeit		Kontaktzeit 4-6 SWS / 60 h	Selbststudium 240 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sollen Märkte danach beurteilen können, ob es sich um lokale, nationale oder europäische Märkte handelt und ob diese Märkte in den Weltmarkt integriert sind. Sie sollen die Folgen von Regulierungen und Harmonisierungen für die Funktionsfähigkeit von Märkten einschätzen können. Sie sollen in der Lage sein, die bestehenden Anreize für eine Beeinflussung der Marktstrukturen zu durchschauen. Dabei sollen sie die Perspektive der EU-Kommission, der Regierungen der Mitgliedsstaaten und auch der einzelnen Marktteilnehmer einnehmen können. Ihre Betrachtungen sollen empirisch fundiert sein. Es handelt sich bei diesem Modul um ein Pflichtmodul innerhalb des Studiengangs M.Sc. Economics.				
3	Inhalt: Im Zuge der Liberalisierung europäischer Märkte ist es zunehmend erforderlich, diese Märkte nicht länger aus lokaler, regionaler oder nationaler Perspektive zu betrachten, sondern einen europäischen Blickwinkel einzunehmen und diese Märkte als wichtigen Teil der Weltmärkte aufzufassen. Deshalb rücken auf diversen Politikfeldern Aspekte des Markteingriffs, der Wettbewerbskontrolle und der Mobilität verstärkt in den Fokus ökonomischer Analyse. Ein Beispiel sind die Arbeitsmarktentwicklungen im Kontext von Globalisierung und Europäischer Integration. Ein weiteres Beispiel sind die europäischen Energiemärkte im weltweiten Versorgungsnetz und die Entwicklungen dieser Märkte vor dem Hintergrund sich verschärfender Umweltschutzbestimmungen. Die betrachteten ökonomischen Modelle haben stets einen politischen Bezug und sie werden jeweils mit den relevanten empirischen Daten konfrontiert.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung/Seminar/Kleingruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: solide Kenntnisse der Grundlagen der VWL				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung. Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn des Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Modulabschlussprüfung (Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als Modul „Wahlfach I“ oder „Wahlfach II“ im Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ anrechenbar. Als Modul „Wahlfach“ im Masterstudiengang „Wirtschaftssoziologie“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Uwe Jirjahn (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				

11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul. Lehrveranstaltungen, die dem Studierenden in einem anderen Modul als Modulleistung angerechnet wurden, können nicht gleichzeitig auch in diesem Modul als Modulleistung angerechnet werden. Außer bei Vorlesungen, kann der/die Dozent/Dozentin die Teilnehmerzahl entsprechend den Anforderungen der betreffenden Veranstaltungsform weiter begrenzen. Das Modul ist vollständig in englischer Sprache studierbar.
----	---

VWL-Kern					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	2 und 3	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zwei Komponenten aus Vorlesung, Übung, Seminar, Kleingruppenarbeit		Kontaktzeit 4-6 SWS / 60 h	Selbst-studium 240 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden sollen in ihrer gewählten Ausrichtung (European Political Economy oder European Business oder European Welfare States) Kenntnisse besitzen, welche den Kern dieser Ausrichtung ausmachen. Es handelt sich bei diesem Modul um ein Pflichtmodul innerhalb des Studiengangs M.Sc. Economics. Je nach Ausrichtung werden andere Lernergebnisse und Kompetenzen angestrebt. a) <i>Ausrichtung „European Political Economy“</i> Hier stehen die politischen Entscheidungsmechanismen im Zentrum. Die Studierenden sollen in die Lage sein, diese Mechanismen aus dem Blickwinkel ökonomischer Analyseinstrumente zu verstehen und zu bewerten. b) <i>Ausrichtung „European Business“</i> Die Studierenden sollen über das notwendige mikroökonomische Instrumentarium verfügen, um die Konsequenzen verschiedener volkswirtschaftlicher Marktstrukturen oder betriebswirtschaftlicher Marktstrategien beurteilen zu können. c) <i>Ausrichtung „European Welfare States“</i> Die Studierenden sollen die beiden wichtigsten Aufgaben staatlichen Handelns in einem Wohlfahrtsstaat – Umverteilung und Organisation eines Sozialversicherungssystems – geläufig sein. Dabei sollen sie in der Lage sein, Gerechtigkeits- und Effizienzaspekte der konkreten Ausgestaltung staatlicher Eingriffe zu analysieren.				
3	Inhalt a) <i>Ausrichtung „European Political Economy“</i> Die Veranstaltungen geben einen Überblick über ökonomische Forschungsgebiete mit starkem Bezug zu politischen Entscheidungsprozessen. Ein zentrales Gebiet ist dabei die Public Choice Theorie, die aber mit anderen Gebieten, wie beispielsweise die Spieltheorie verknüpft wird. Besonderes Augenmerk gilt den Anreizstrukturen der handelnden Politiker. Dieser Ansatz erlaubt vielfältige Einsichten in die Erklärung politischer Prozesse und Institutionen. Je nach aktuellen politischen Entwicklungen werden einzelne Prozesse und Institutionen vertiefend analysiert. b) <i>Ausrichtung „European Business“</i> In den Veranstaltungen werden mikroökonomische Instrumente aus dem Bereich „Business Economics“ vermittelt. Beispiele sind die Spieltheorie und Entscheidungen unter Unsicherheit. Auf empirischer Ebene können auch Methoden aus der Mikroökonomie, aus Behavioural Economics und aus Neuroeconomics behandelt werden. Ein möglicher Anwendungsbereich für diese theoretischen und empirischen Instrumentarien sind die Kontroll-, Entscheidungs- und Anreizstrukturen in den Unternehmen. Ein weiterer möglicher Einsatzbereich ist die Funktionsweise von Absatzmärkten. Besonderes Augenmerk erhalten Marktmacht und Preisdiskriminierung, aber auch mangelhaft informierte Konsumenten, wettbewerbsbehindernde Praktiken				

	und allgemeine Marktzutrittsbarrieren. c) <i>Ausrichtung „European Welfare States“</i> In den Veranstaltungen werden die beiden grundlegenden Aufgaben staatlichen Handelns in einem Wohlfahrtsstaat untersucht: Umverteilungsmaßnahmen und die Errichtung eines Sozialversicherungssystems. Auf der einen Seite wird nach Begründungen für diese beiden Formen von Staatseingriffen gesucht, wobei sowohl Gerechtigkeit- als auch Effizienzaspekte Berücksichtigung finden sollen. Von besonderem Interesse ist dabei, warum nur ganz bestimmte Risiken über eine staatliche Sozialversicherung abgesichert werden. Auf der anderen Seite wird nach der optimalen Ausgestaltung solcher Staatseingriffe gefragt. Das dabei erworbene Wissen wird auf aktuelle Fragestellungen z.B. der Einkommensungleichheit oder im Bereich der Renten- und Krankenversicherung angewendet.
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung/Seminar/Kleingruppenarbeit
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: solide Kenntnisse der Grundlagen der VWL
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung. Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Prüfungsform (Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als Modul „Wahlfach I“ oder „Wahlfach II“ im Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ anrechenbar. Als Modul „Wahlfach“ im Masterstudiengang „Wirtschaftssoziologie“ anrechenbar.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jun.-Prof. Dr. Normann Lorenz (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul. Studierende der Ausrichtung MSc Economics (European Political Economy) haben ein Lehrveranstaltungspaar aus dem Bereich a) zu belegen, Studierende der Ausrichtung MSc Economics (European Business) haben ein Lehrveranstaltungspaar aus dem Bereich b) zu belegen und Studierende der Ausrichtung MSc Economics (European Welfare States) haben ein Lehrveranstaltungspaar des Bereichs c) zu belegen. Außer bei Vorlesungen, kann der/die Dozent/Dozentin die Teilnehmerzahl entsprechend den Anforderungen der betreffenden Veranstaltungsform weiter begrenzen. In der Ausrichtung MSc Economics (European Political Economy) ist das Modul vollständig in englischer Sprache studierbar.